Schlussfolgerungen zu Thema II und III

Autor(en): **Reinitzhuber, F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH Kongressbericht**

Band (Jahr): **9 (1972)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-9670

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schlussfolgerungen zu Thema II und III
Conclusions to themes II and III
Conclusions aux thèmes II et III

F. REINITZHUBER
Prof. Dr. techn.
Vizepräsident der Arbeits-Kommission II
BRD

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

wenn ich hier über die Arbeitskommission II berichte, so tue ich dies anstelle von Herrn Professor Beer, der Vorsitzender dieser Kommission ist, und - wie Sie wissen - krankheitshalber an diesem Kongress nicht teilnehmen kann. Seine große Vorarbeit, die er für den Kongress geleistet hat, kam jedoch beim Kongress voll zur Geltung. Ihm möchte ich von dieser Stelle aus nochmals den Dank des Vorstandes und der Mitglieder der Kommission II hierfür zum Ausdruck bringen.

Die Themen, die im Rahmen der Kommission II beim Kongress behandelt wurden, waren:

Wechselwirkung zwischen verschiedenen Materialien

Wechselwirkung zwischen verschiedenen Konstruktionsgliedern

Seilkonstruktion und seilverspannte Konstruktionen

Raumtragwerke

Stahl- und Leichtmetallschalen

Im Detail wurde von den Berichterstattern Herrn Viest, Herrn Finzi, Herrn Leonhardt, Herrn Makowski und Herrn Lorin bereits ausführlich nach jeder Arbeitssitzung ein zusammenfassender, kritischer Bericht über diese Themen abgegeben. Mir verbleibt daher lediglich einige - meines Erachtens besonders interessante - Ergebnisse herauszustellen.

Nach wie vor haben Verbundkonstruktionen aus Stahl und Beton erhebliche Bedeutung im Brücken- und Hochbau; neue Aspekte bietet hierbei die Verwendung des Leichtbetons.

Schrägseilbrücken haben sich heute im Brückenbau bei bestimmten Spannweiten durchgesetzt. Viele interessante Beispiele über Schrägseilbrücken wurden gezeigt.

Für das Zusammenwirken von verschiedenen Konstruktionselementen wurden vor allem interessante Vorträge auf dem Gebiet des Hochhausbaus gebracht. Ausführlich wird dieses Thema bei der Konferenz über "Tall Buildings" an der Lehigh Universität Ende August behandelt werden.

Ein weiteres Gebiet, das auch für die Zukunft an Bedeutung gewinnen wird und in den Diskussionsbeiträgen behandelt wurde, ist das Mitwirken der Außenhaut von Hallen und Gebäuden bei Tragkonstruktionen. Hier liegen zweifellos für die Zukunft noch weitere Möglichkeiten.

Ein sehr breites Feld haben in den Diskussionen Seilkonstruktionen und seilverspannte Konstruktionen eingenommen. Viele beachtliche Anwendungsbeispiele aus den verschiedensten Ländern haben gezeigt, wie sehr diese Konstruktionsarten - vor allem im Hallenbau - an Bedeutung gewonnen haben. Als größtes und wohl interessantestes Beispiel dieser Art wurden die Dächer der Olympia-Bauten in München ausführlich behandelt.

Der Hinweis, weitgespannte Dächer statt mit Kabel, mit dünnen vorgespannten Blechen zu überdecken, könnte für die Zukunft erhebliche Bedeutung haben.

Raumtragwerke mit beachtlichen Abmessungen wurden vorgeführt.

Vorschläge über Sandwich-Konstruktionen aus dünnwandigen Stahlblechen und Kunststoff im Schalenbau zeigen eine konstruktive Richtung auf, in der eine aussichtsreiche Weiterentwicklung des Bauwesens erfolgen könnte.

Zum Schluß meines Berichts möchte ich den vielen Diskussionsrednern, die sich für die Themen der Kommission II zur Verfügung gestellt haben, recht herzlich danken. Sie haben damit wesentlich zum Gelingen des Kongresses beigetragen.